

Förder-Webinar „Neuerungen in der österreichischen Förderlandschaft zur Green Transition“

Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich,
05. Dezember 2025





* Nachhaltige Geschäftsmodelle – Zukunftsfähige Industrie

* Investitionsförderungen

- Fristen nicht versäumen
- Gesamtüberblick | Vorstellung der neuen Förderinstrumente und Änderungen im Förderguide

* Forschungsförderungen

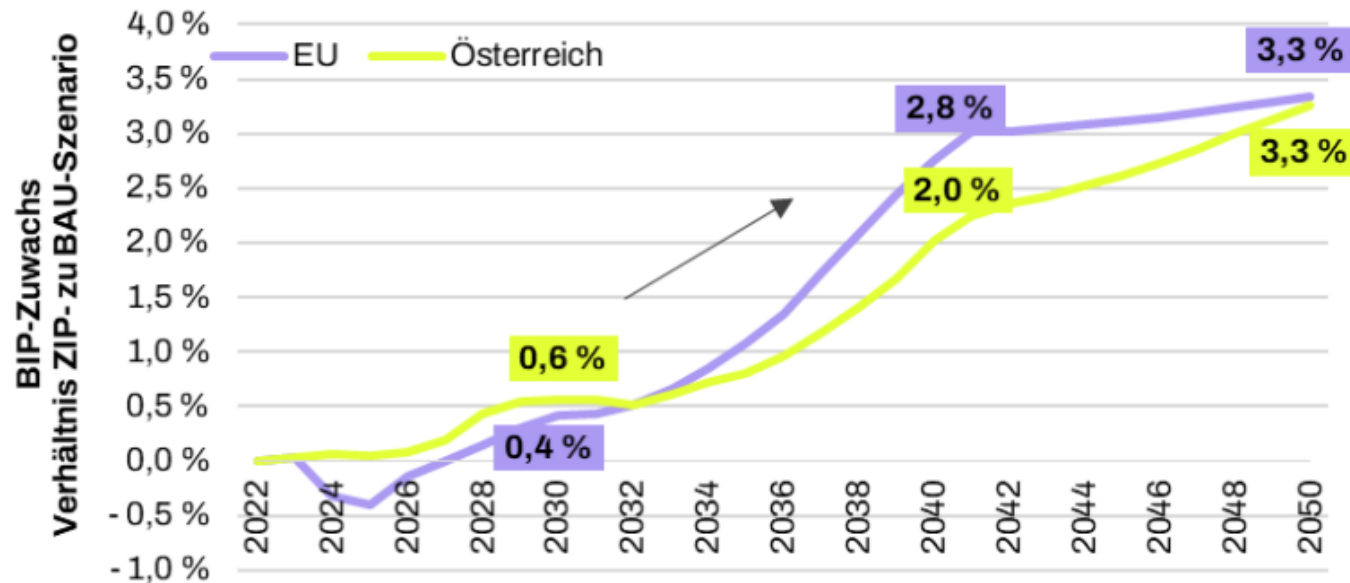
- FTI-Transformation der Industrie | Gesamtüberblick | Vorstellung der neuen Förderinstrumente und Änderungen im Förderguide

* Diskussion und Fragen

Nachhaltige Geschäftsmodelle – Zukunftsfähige Industrie



Positive Effekte von zukunftsfähiger Industriepolitik auf die Wirtschaft nehmen langfristig zu



Anmerkung: ZIP = Szenario mit zukunftsfähiger Industriepolitik, BAU = Business-As-Usual-Szenario, BIP = Bruttoinlandsprodukt. Lesebeispiel: Im Jahr 2050 ist das BIP im Szenario mit zukunftsfähiger Industriepolitik in Österreich und der EU um jeweils 3,3 Prozent über dem BIP im Business-as-Usual-Szenario. Quelle: Vu et al., 2024. Eigene Darstellung.

* **Zukunftsfähige-Industriepolitik-Szenario (ZIP) vs. Business-As-Usual-Szenario (BAU)**

* 2050:

- € 767 Mrd. in der EU
- € 23 Mrd. € in Österreich

* 2022- 2050:

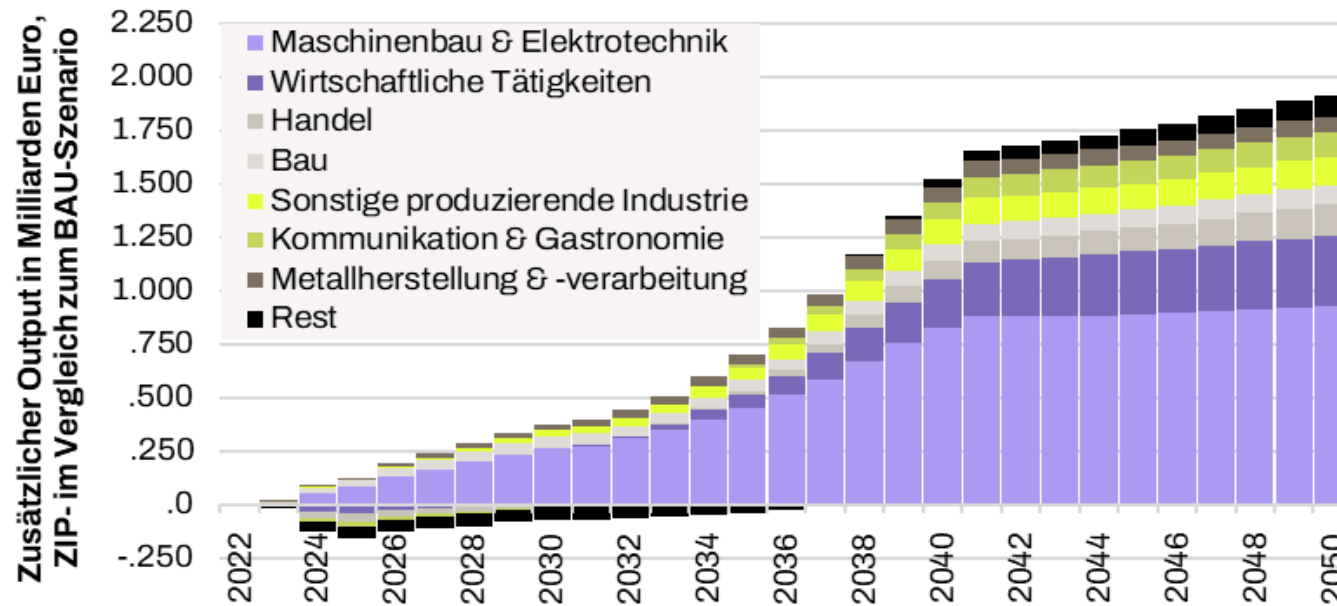
- € 9.500 Mrd. in der EU,
- € 250 Mrd. in Österreich

Quelle: Studie Cambridge Econometrics & KONTEXT (2024)

Nachhaltige Geschäftsmodelle – Zukunftsfähige Industrie



Ökologisierung bringt große Output-Steigerung in der europäischen Industrie



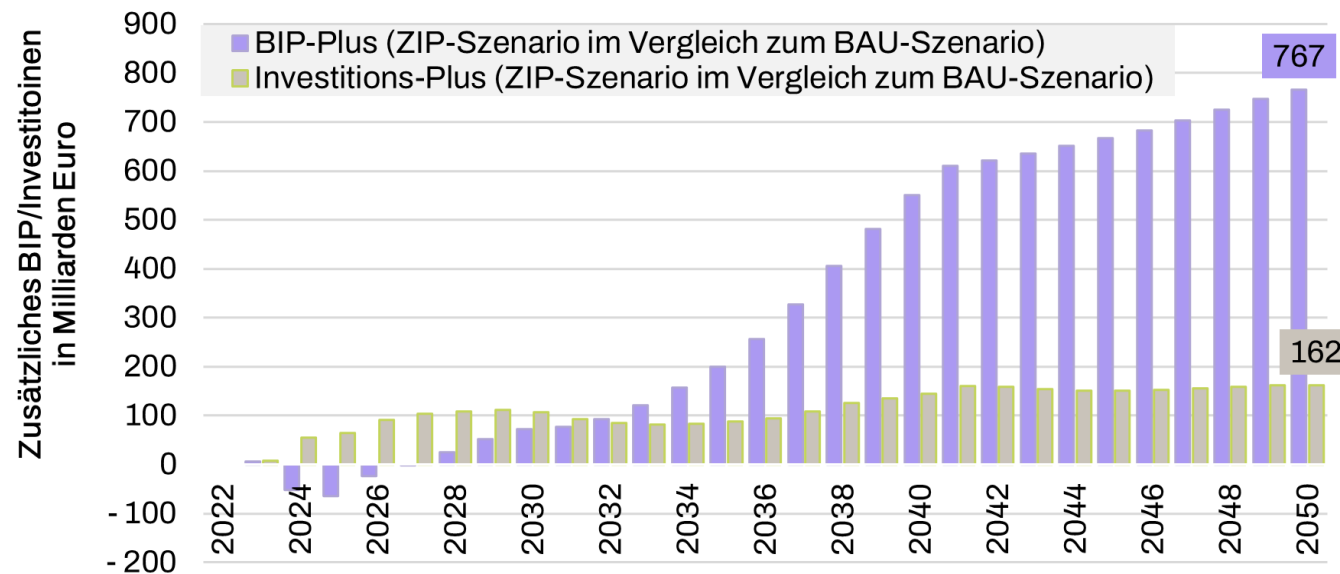
Anmerkung: Das zukunftsfähige Industriepolitik-Szenario (ZIP) beinhaltet zusätzlich zum Business-As-Usual-Szenario (BAU) weitere Maßnahmen, die die Ökologisierung der Industrie in der EU vorantreiben. Darstellungsform: Der Output pro Sektor beinhaltet alle jeweiligen Vorleistungen, kann also nur jeweils separat pro Sektor interpretiert werden. Eine Summe über alle Sektoren hinweg würde Doppenzählungen beinhalten. *Quelle: Vuet al., 2024. Eigene Darstellung.*

Quelle: Studie Cambridge Econometrics & KONTEXT (2024)

Nachhaltige Geschäftsmodelle – Zukunftsfähige Industrie



Jeder zusätzlich investierte Euro in zukunftsfähige Industriepolitik bringt langfristig fünf Euro mehr an Wirtschaftsleistung in der EU



Anmerkung: ZIP = Szenario mit zukunftsfähiger Industriepolitik, BAU = Business-as-Usual-Szenario, BIP = Bruttoinlandsprodukt. Lesebeispiel: Im Jahr 2050 werden in der EU durch zukunftsfähige Industriepolitik 162 Mrd. Euro an *zusätzlichen* Investitionen im Vergleich zum Business-as-usual getätigt. Gleichzeitig werden jedoch 767 Mrd. Euro an *zusätzlichem* BIP generiert. Quelle: Vu et al., 2024. Eigene Darstellung.

* Förderungen als Türöffner – strategische Nutzung

- ✓ CAPEX Check
- ✓ Förder-Roadmap
- ✓ Fördermanagement



Quelle: Studie Cambridge Econometrics & KONTEXT (2024)

Grundsätzliches zu Förderungen zur Green Transition



- * Sehr dynamische Entwicklungen bei Unternehmensförderungen auf Bundes- und Landesebene
- * Derzeit **98 Förderungen** – plus 14 neue Förderungen seit 09/2025, 13 Förderungen wurden aus dem Förderguide genommen!
- * Schlankerer Förderguide – **Stichtag 15.12.2025** für Aufnahme/Entfernung
- * Laufende Updates des gesamten Förderspektrums in Österreich notwendig
- * **Wesentliche Stoßrichtungen der „grünen“ Förderungen:**
 - „Grüne“ Innovationen – Forschungs- und Innovationsprojekte
 - Umweltrelevante Investitionen (weniger CO2, weniger Ressourcen, erneuerbare Energien etc.)
 - KPC auf Bundesebene, Förderungen des Landes NÖ
 - Förderintensitäten: ca. 20 – 60 %



Empfehlung zur optimalen Nutzung der verfügbaren Förderkulisse

- Prüfung von Investitionen (CAPEX-Check) und F&E-Vorhaben auf Beitrag zur Ökologisierung
- Sichtung der verfügbaren Förderkulisse und Ableitung der Förderstrategie
- Beantragung von Förderungen



Investitionsförderungen



Best Practice KPC

Heiltherme Bad Waltersdorf GmbH & Co KG investiert in die **Dekarbonisierung der Wärmeversorgung**: 100 % Umstieg von Ölkessel auf Wärmepumpe

* Maßnahmen & Einsparungen:

- Wärmepumpenanlage, die künftig die Raumheizung und Warmwasserbereitung für die Tagesheiltherme, den Therapiebereich sowie die Verwaltung übernimmt.
- Niedriger GWP-Wert des gewählten Kältemittels.
- Anlage wird ausschließlich mit Ökostrom betrieben.
- **CO2-Ersparnis gesamt:** ca. 485 To./Jahr
- Deckt 100 % des Wärmebedarfs des Standorts mit erneuerbarer Energie

* **Investition:** € 449.000 | **Förderung:** € 202.000 (Umweltförderung Inland) | Fördersatz 45 %

* Quelle: <https://www.umweltfoerderung.at/aktuelles/detail/ufi-projekt-september-2025>



Best Practice KPC

Lidl Österreich GmbH Logistikzentren, dem Standort Laakirchen (OÖ), investiert in die **Dekarbonisierung der Wärmeversorgung**:
100 % Umstieg von Erdgaskessel auf Abwärmenutzung mit Wärmepumpe

* Maßnahmen & Einsparungen:

- Nutzung der bisher ungenutzten Ab-, Kompressions- und Umgebungswärme und Nutzbarmachung durch eine Wärmepumpe
- Anlage wird ausschließlich mit Ökostrom betrieben.
- **CO2-Ersparnis gesamt:** ca. 838 To./Jahr
- Deckt 100 % des Wärmebedarfs des Standorts mit erneuerbarer Energie

* **Investition:** € 2,5 Mio. | **Förderung:** € 630.000 (Umweltförderung Inland) | Fördersatz rd. 25 % (Förderfähige Mehrkosten für Nutzung der Abwärme und Betrieb der Wärmepumpe)

* Quelle: <https://www.umweltfoerderung.at/aktuelles/detail/ufi-projekt-maerz-2025>





Wichtige Fristen:
Nicht versäumen & noch einreichen!



Wichtige Frist! Erneuerbare Wärmeerzeuger ≥ 100 kW



Wärme & Kälte

KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

Für Antragstellung ab 01.01.2026:

- Nicht mehr förderbar:
 - Ersatz erneuerbare Wärmeerzeuger
 - Wärmeerzeuger für Neubauten
- Weitere Anpassungen:
 - Angleich der Förderungspauschalen nach Technologie und Leistungsklassen
 - Für Wärmepumpen: Kältemittel GWP darf voraussichtlich 750 nicht überschreiten



Wichtige Frist! Erneuerbare Wärmeerzeuger < 100 kW



Wärme & Kälte

KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

Für Antragstellung ab 01.04.2026:

- Nicht mehr förderbar:
 - Ersatz erneuerbare Wärmeerzeuger
 - Wärmeerzeuger für Neubauten
- Weitere Anpassungen:
 - Angleich der Förderungspauschalen nach Technologie und Leistungsklassen
 - Für Wärmepumpen: Kältemittel GWP darf voraussichtlich 750 nicht überschreiten
 - Biomasse Einzelanlagen:
 - unter 50 kWth → Emissionsvorschriften gemäß UZ 37 (2025); bei Einhaltung Emissionsvorschriften gemäß UZ 37 (2021) wird die Förderung um 20 % reduziert
 - thermischen Leistung größer als 50 kW gelten noch bis 31.12.2027 die Emissionsvorschriften der UZ 37 (2021)



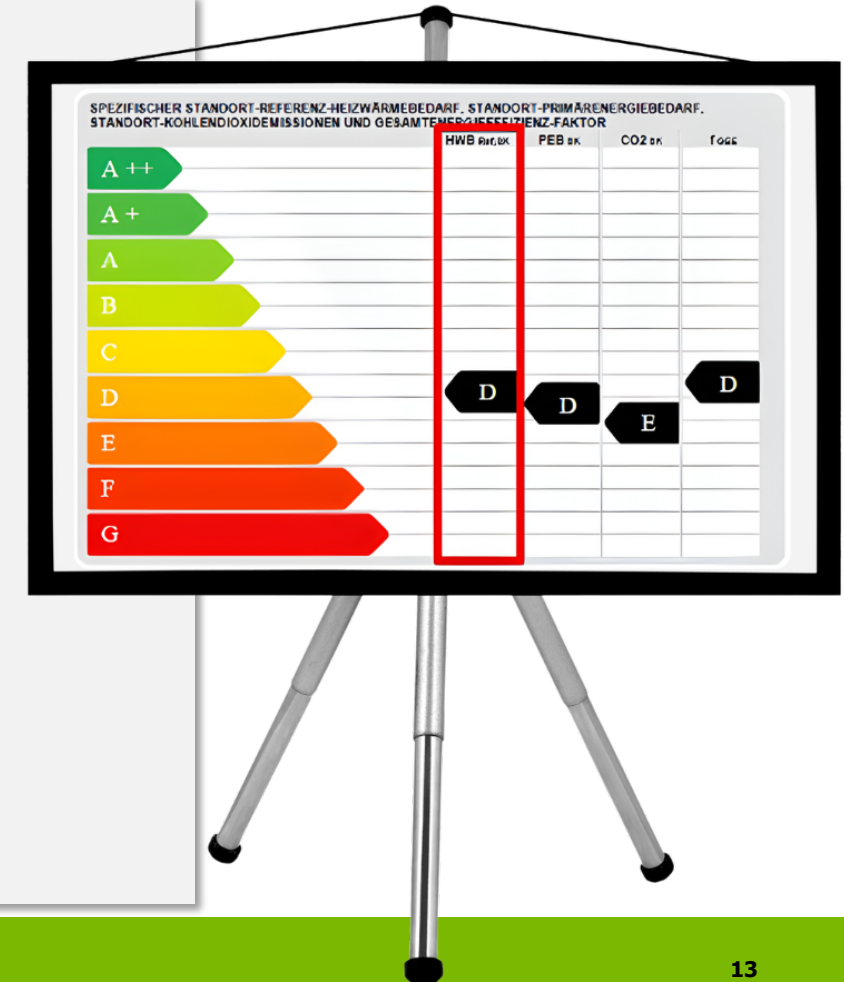
Wichtige Frist! Umfassende Thermische Sanierung



KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

Für Antragstellung ab 01.01.2026:

- Fördervoraussetzung: Energieausweis Bestand Gebäudekategorie „D“ oder schlechter
- Qualität des sanierten Gebäudes und der Förderpauschalen bleibt bestehen
- Weitere Anpassungen: Maßnahmen zur „Fassaden- und Dachbegrünung“ werden nur noch in Verbindung mit einer gleichzeitigen Einreichung/Umsetzung zur thermischen Sanierung gefördert.



Überblick über Förderungen für energie- und umweltrelevante Investitionen (dzt. 66 Instrumente)



Investitionsförderungen, die aus dem Förderguide genommen wurden



| Förderung | Förderstelle |
|--------------------------------------|--------------|
| PV-Überdachung von Parkplätzen in NÖ | Land NÖ |
| Transformation der Industrie | KPC |

5 Förderinstrumente NEU im Förderguide



| Investitions- und Exportförderungen | Förderstelle |
|--|--------------|
| Energiesparmaßnahmen Ausschreibung | KPC |
| EAG-Marktprämie für Wasserkraftanlagen | OeMAG |
| E-Ladeinfrastruktur 2025 – eRide | KPC/KLIEN |
| E-Zweiräder 2025 – eRide | KPC/KLIEN |
| Radabstellanlagen 2025 | KPC/KLIEN |



Energiesparmaßnahmen Ausschreibung, *angekündigt*



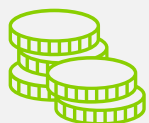
KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING



Energieeffizienz



- **Investitionsvorhaben** zur Erzielung von **Endenergieeffizienzsteigerungen**
- Förderbare Maßnahmen/Anlagen wie bei aktuellem Förderschwerpunkt „Energiesparmaßnahmen“



Förderhöhe:

- Förderbasis: gesamte, der Verbesserung der Energieeffizienz zurechenbaren Kosten (kein kontrafaktisches Szenario)
- Max. 50% aus Förderbasis, bzw. Fördergebot
- AGVO-Förderung
- Endabrechnung: Gutachten zum Nachweis der erzielten Endenergieeffizienzsteigerung
- Auszahlung: 1 Jahr nach Umsetzung und Inbetriebnahme



Fördervoraussetzung:

- Umweltrelevante Investitionskosten mind. € 1 Mio.
- Mind. 1,5 GWh Endenergieeinsparung pro Jahr



Details zur Antragstellung:

- Abwicklung über KPC
- Ausschreibung als Wettbewerbliches Verfahren
- 2 Ausschreibungen geplant; Gesamtbudget € 15 Mio.
- Reihungskriterien:

Endenergieeinsparung [MWh] und Fördergebot [€] ergeben die Förderkosten [€/MWh].

Zeitpunkt der Umsetzung – frühere Umsetzung führt zu einer besseren Reihung.

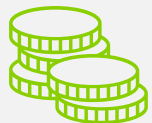
EAG-Marktprämie für Wasserkraftanlagen



Energierzeugung



Marktprämie ist ein Aufschlag auf den Referenzmarktwert (ist in etwa vergleichbar mit dem am Markt gehandelten durchschnittlichen Strompreis).
Höchstwerte 2025 war 9,6 Cent/kWh
Höchstwerte für die Gebotstermine 2026: *werden noch bekanntgegeben*



Förderhöhe:

- Auszahlung der Marktprämie pro Monat über einen Zeitraum von 20 Jahren
- Einbringung der Gebote (Marktprämienhöhe) für eingespeisten Strom durch Antragsteller:in
- Auszahlung der Differenz dieses Gebotes zum Referenzmarktpreis bei Zuschlagserteilung
- AGVO-Förderung



Fördervoraussetzung:

- Anlage an das öffentliche Elektrizitätsnetz angeschlossen
- Die Anlage muss ferngesteuert regelbar und mit einem Lastprofilzähler bzw. einem intelligenten Messgerät ausgerüstet sein.



Details zur Antragstellung:

- Abwicklung über EAG-Abwicklungsstelle
- In 2026: 5 Gebotstermin (1. Termin: 03.03.-24.03.2026); Ausschreibungsvolumen 100 MW gesamt

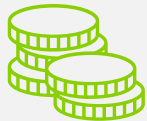
E-Ladeinfrastruktur 2025 – Maßnahmen mit Einreichung NACH Umsetzung



Mobilität



- Öffentlich und nicht öffentlich zugängliche Ladestationen (Standssäulen bzw. Wallbox)
- Förderfähige Kosten: Ladestation/Wallbox, Installationskosten (Material und Montagekosten), die die Ladestelle unmittelbar betreffen, Kosten der baulichen Basisinfrastruktur, Planungskosten bis max. 10 % der förderfähigen Investitionskosten



Förderhöhe:

- Pauschale bzw. Max. 30 % der Anschaffungskosten
- De-minimis-Förderung

| Art der Einrichtung | | Leistung | E-Mobilitätsbonus |
|-----------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------|
| öffentlich zugänglich | AC-Normalladepunkt | 11 bis ≤ 22 kW | 900 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | < 100 kW | 7.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 100 kW bis < 300 kW | 13.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 300 kW | 22.500 Euro |
| nicht öffentlich zugänglich | AC-Normalladepunkt | ≤ 22 kW | 400 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | < 50 kW | 2.500 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 50 bis < 100 kW | 6.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 100 kW | 12.000 Euro |



Fördervoraussetzungen:

- Ladestation muss kommunikationsfähig und in ein Lastmanagement integrierbar sein
- Nachweis erneuerbarer Strom
- Barrierefreiheit bei öffentlichen Ladepunkten (mind. zwei Ladepunkte, ab 5 Ladepunkte mind. 25 %)



Details zur Antragstellung:

- Vor Einreichung Online-Registrierung notwendig
- Laufende Einreichung bei der KPC bis zum 31.03.2026
- Antragstellung nach Projektumsetzung, spätestens neun Monate nach Rechnungslegung

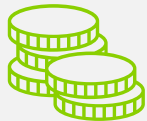
E-Ladeinfrastruktur 2025 – Maßnahmen mit Einreichung VOR Umsetzung



Mobilität



- Öffentlich und nicht öffentlich zugängliche Ladestationen, Umrüstung bestehender Ladepunkte auf aktuellen Stand der Technik
- Förderfähige Kosten: Ladestation/Wallbox, Installationskosten (Material und Montagekosten), die die Ladestelle unmittelbar betreffen, Kosten der baulichen Basisinfrastruktur, Planungskosten bis max. 10 % der förderfähigen Investitionskosten



Förderhöhe:

- Pauschale bzw. Max. 30 % der Anschaffungskosten bzw. 20 % bei GU; AGVO-Förderung

| Art der Einrichtung | | Leistung | E-Mobilitätsbonus |
|-----------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------|
| öffentlich zugänglich | AC-Normalladepunkt | 11 bis ≤ 22 kW | 900 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | < 100 kW | 7.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 100 kW bis < 300 kW | 13.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 300 kW | 22.500 Euro |
| nicht öffentlich zugänglich | AC-Normalladepunkt | ≤ 22 kW | 400 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | < 50 kW | 2.500 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 50 bis < 100 kW | 6.000 Euro |
| | DC-Schnellladepunkt | ≥ 100 kW | 12.000 Euro |



Fördervoraussetzungen:

- Mobilitätskonzept mit den angestrebten Maßnahmen mit Berechnungen des Umwelteffektes
- Ladestation muss kommunikationsfähig und in ein Lastmanagement integrierbar sein
- Nachweis erneuerbarer Strom
- Barrierefreiheit bei öffentlichen Ladepunkten (mind. zwei Ladepunkte, ab 5 Ladepunkte mind. 25 %)



Details zur Antragstellung:

- Laufende Einreichung bei der KPC bis zum 31.03.2026
- Antragstellung VOR der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Leistungen

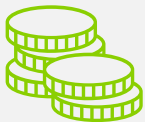
E-Zweiräder 2025 – Maßnahmen mit Einreichung NACH Umsetzung



Mobilität



Anschaffung neuer E-Zweirädern mit reinem Elektroantrieb der Klasse L1e und L3e (**E-Mopeds und E-Motorräder**)



Förderhöhe:

- Max. 30 % der Anschaffungskosten
- De-minimis-Förderung

| Förderungsgegenstand* | Fahrzeugklasse | E-Mobilitätsbonus Importeursanteil | E-Mobilitätsbonus Bundesförderung |
|-----------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| E-Zweiräder* | L1e | 350 Euro | 600 Euro |
| | L3e ≤ 11 kW | 500 Euro | 1.200 Euro |
| | L3e > 11 kW | 500 Euro | 1.800 Euro |



Fördervoraussetzungen:

- Gewährung eines Mobilitätsbonus durch den Fachhandel beim Kauf des Fahrzeugs (Höhe des Importeursanteils abhängig von der Fahrzeugklasse)
- Förderung von geleasteten Fahrzeugen möglich (Vorauszahlung in Höhe der Förderung zzgl. Umsatzsteuer verpflichtend)
- Pro Antrag max. 10 Fahrzeuge
- Nachweis Nutzung erneuerbarer Strom



Details zur Antragstellung:

- Vor Einreichung Online-Registrierung notwendig
- Laufende Einreichung bei der KPC bis zum 31.03.2026
- Antragstellung nach Projektumsetzung, spätestens neun Monate nach Rechnungslegung

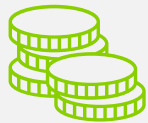
Radabstellanlagen 2025



Mobilität



- Errichtung von versperrbaren bzw. am Fahrradrahmen sicherbaren Radabstellanlagen innerhalb und außerhalb von Gebäuden sowie gegebenenfalls zugehöriger E-Ladestationen
- Förderfähige Kosten: Kosten für die Anlage (z.B. Anlehnbügel, Fahrradboxen, „Fahrradkäfige“, innerhalb und außerhalb von Gebäuden) sowie für Planung und Montage bis max. 10 % der Investitionskosten



Förderhöhe:

- Max. 30 % der Anschaffungskosten
- De-minimis-Förderung
- 100 Euro pro Abstellplatz
- 100 Euro pro E-Ladepunkt \leq 5 kW Abgabeleistung



Fördervoraussetzungen:

- Abstellplatz für mind. 10 Fahrräder (freiwillige Maßnahme)
- Bestätigung, dass die baulichen Maßnahmen gemäß RVS 03.02.13 Radverkehr ausgeführt wurden
- Angabe, wie viele Stellplätze aufgrund rechtlicher Vorgaben verpflichtend errichtet wurden
- Nachweis erneuerbarer Strom bei Förderung von zugehörigen E-Ladestationen
- Pro Ladepunkt \leq 5 kW Abgabeleistung

Details zur Antragstellung:

- Laufende Einreichung bei der KPC bis zum 27.02.2026
- Antragstellung nach Projektumsetzung, spätestens neun Monate nach Rechnungslegung





Forschungsförderungen



FTI-Transformation der Industrie – Investitionszuschuss



FTI-Transformation der Industrie – Investitionszuschuss



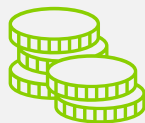
Energiewende



Gegenstand:

Innovative Vorhaben, die einen wesentlichen Beitrag zur klimaneutralen industriellen Produktion sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen leisten:

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Kombiniertes Projekt – F&E-Projekt und P&D-Anlage:
- Qualifizierungsnetzwerke
- F&E-Infrastruktur



Förderhöhe:

- Förderhöhe: Zwischen € 200.000 und € 6 Mio.
- Förderquote: 45 % - 100 %
- Projektlaufzeit: 24 – 60 Monate



Fördervoraussetzungen:

- Kombinierte Projekte (FFG & KPC) möglich
- Für die Einreichung von Leitprojekten (FFG) sowie kombinierten Projekten (FFG & KPC) sind verpflichtende Vorgespräche erforderlich. Die Anmeldung diesbezüglich kann bis spätestens 31.03.2026 erfolgen.
- Kooperationserfordernis: Kooperative F&E Projekte, Leitprojekt, Qualifizierungsnetzwerk



Details zur Antragstellung:

- Ausschreibung: 08.10.2025 - 29.04.2026

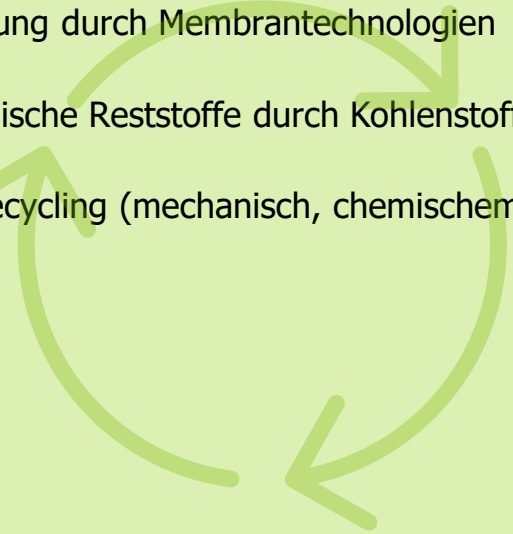
FTI-Initiative für die Transformation der Industrie



Adressierte Technologiepfade der FTI-Initiative Transformation der Industrie

Kreislaufwirtschaft

- Objektsortierung und energieeffizienten Recyclingprozessen
- Neue Sortierprozesse für kritische Produkte/ Stoffe (Identifizierung, Erkennung, Ausschleusen)
- Recyclingwertschöpfungsketten (zB PV-Module, Rotorblätter, Elektronik)
- Verarbeitung komplexer Suspensionen durch neue Reaktortechnologien
- Energieeffiziente Wertstoffrückgewinnung durch Membrantechnologien und selektiver Trennung
- Kaskadische Nutzungspfade für organische Reststoffe durch Kohlenstoff- und Nährstoffkreisläufe
- Optimierte kaskadisches Kunststoffrecycling (mechanisch, chemisch)



Industrielle Symbiose

- Optimierungsmethoden und digitale Werkzeuge für Industrial-Industrial (IIS) oder Industrial-Urban Symbiosis (IUS)
- Simulation- und Decision-Support Tools für technologische Verarbeitungs- und Umsetzungspfad
- Geschäftsmodelle und Aspekte der „Industrie 5.0“ für Industrial-Industrial- oder Industrial Urban Symbiosis
- Infrastrukturentwicklung und -optimierung
- Möglichkeiten und Grenzen von KI zur Identifikation und Optimierung industrieller Symbiosen zur kaskadischen Rohstoffnutzung und Energieversorgung



FTI-Initiative für die Transformation der Industrie



Adressierte Technologiepfade der FTI-Initiative Transformation der Industrie

Kreislaufwirtschaft

Geeignete Branchen:

- Kunststoff- & Chemieindustrie
- Elektronik/Elektrotechnik, PV & Batteriehersteller
- Maschinen- & Anlagenbau (Sortier-, Recycling-, Reaktortechnik)
- Energie- & Abfallwirtschaft, Abwasserverbände
- Bioressourcen-, Papier- und Holzindustrie
- Metallverarbeitung & metallurgische Industrie

Mögliche Anwendungsbereiche:

- KI-basierte Sortiersysteme
- Aufbau neuer Recyclingwertschöpfungsketten
- Energieeffiziente Trenntechnologien
- Nutzung von Restströmen als Rohstoffe
- Kombination mechanisches + chemisches Recycling



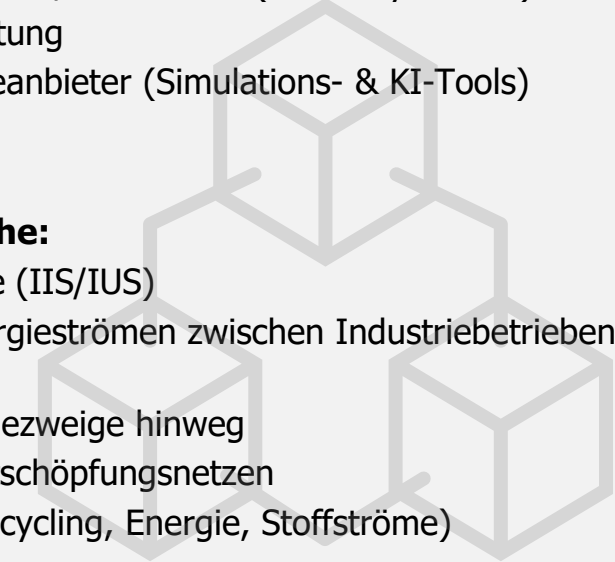
Industrielle Symbiose

Geeignete Branchen:

- Prozessindustrie (Chemie, Metall, Glas, Zement)
- Energieversorger & Fernwärmebetreiber
- Abfall- & Kreislaufwirtschaft Städte/Kommunen (Urban Symbiosis)
- Lebensmittel- & Agrarverarbeitung
- Digitalunternehmen / Softwareanbieter (Simulations- & KI-Tools)

Mögliche Anwendungsbereiche:

- Nutzung industrieller Abwärme (IIS/IUS)
- Koppelung von Stoff- und Energieströmen zwischen Industriebetrieben und/oder urbanen Systemen
- Reststoffnutzung über Industriezweige hinweg
- Digitale Optimierung von Wertschöpfungsnetzen
- Gemeinsame Infrastruktur (Recycling, Energie, Stoffströme)



Schwerpunkt F&E-Infrastruktur



FTI-Initiative für die Transformation der Industrie

- * Fördergegenstand:
 - Anschaffung, Auf- und Ausbau hochwertiger F&E-Infrastruktur mit Fokus auf anwendungsorientierte Forschung
- * Fördervoraussetzungen:
 - Über € 500.000 Gesamtprojektkosten
 - Max. Laufzeit: 60 Monate (Kostenneutrale Verlängerung um max. ein Jahr möglich)
 - Einreichung bis **spätestens 29.04.2026, 12:00 Uhr**
- * Förderhöhen lt. Programm:
 - Max. 50% der förderbaren Kosten
 - **Max. € 5 Mio. pro Projekt**

Technologieinfrastrukturförderung 2025

- * Fördergegenstand:
 - Förderung von Vorhaben zur Anschaffung und zum Aufbau von F&E-Infrastruktur
- * Fördervoraussetzungen:
 - Mind. € 300.000 Gesamtprojektkosten
 - Max. Laufzeit: 36 Monate
 - Einreichung bis **spätestens 25.02.2026, 12:00 Uhr**
- * Förderhöhen lt. Programm:
 - Max. 50% der förderbaren Kosten
 - **Mind. € 300.000 – max. € 1,5 Mio. pro Projekt**

Wirtschaftliche Nutzung: Mindestens 10% der jährlichen Gesamtkapazität muss anderen Organisationen (Dritten) zur Verfügung gestellt werden, die nicht Teil der Antragsteller waren

Forschungsprämie 2024



- * Forschungsprämie **beträgt 14 %** der gesamten Forschungsaufwendungen eines Wirtschaftsjahres
- * **Forschungsaufwendungen:**
 - Personalkosten
 - Sach- und Materialkosten
 - Investitionen
 - Finanzierungsaufwendungen
 - Anteilige Gemeinkosten
 - etc.
- * **Beantragung** der Forschungsprämie nach Abschluss des Geschäftsjahres, Kostenansatz für F&E in Jahresabschluss
- * **Beschreibung der F&E-Aktivitäten** nach Schwerpunkten
- * Erstellung eines **Jahresgutachtens** durch die FFG
- * **Auszahlung** durch das BMF

Beschreibung der F&E-Aktivitäten
Formular zur Beschreibung der F&E-Aktivitäten

Wirtschaftsjahr stattgefunden haben.

Neuheit:
Charakterisieren Sie die Neuheit Ihres Schwerpunktes/Projektes gegenüber dem Stand des Wissens bzw. der Technik.
Wie unterscheidet sich das Projekt bzw. der Schwerpunkt vom bekannten Stand des Wissens bzw. der Technik? In welchen Teilbereichen wird neues Wissen erschlossen? Wenn möglich, quantifizieren Sie Ihre Angaben zur Neuheit, um den Unterschied zu bereits am Markt vorhandenen Lösungen darzustellen.

Prozentanteil an der Bemessungsgrundlage

Projektlaufzeit:
Geben Sie hier den Start sowie das voraussichtliche Ende des Schwerpunktes/Projektes ein. Führen Sie nicht das Wirtschaftsjahr sondern die Gesamtprojektlaufzeit an. Umfasst Ihr Schwerpunkt mehrere Projekte, geben Sie frühesten Projektanfang und das späteste Projektende an.

Beschreibung der F&E-Aktivitäten
Formular zur Beschreibung der F&E-Aktivitäten

2. Beschreibung der F&E-Aktivitäten
2.2. Schwerpunkt/Projekt beschreiben

Forschungsprojekte sind auf ein definiertes wissenschaftliches oder spezifisch praktisches Ziel gerichtete inhaltlich und zeitlich abgrenzbare Arbeiten im Bereich der Forschung und experimentellen Entwicklung unter Einsatz von personellen und sachlichen Ressourcen.
Ein **Forschungsschwerpunkt** ist eine Zusammenfassung von Forschungsprojekten oder laufenden Arbeiten im Bereich der Forschung und experimentellen Entwicklung, die inhaltlich einem übergeordneten Thema zugeordnet werden können.

Summe der Zeichen **mindestens 1.000 maximal 3.000 (inklusive Leerzeichen)**

Titel:
Geben Sie einen aussagekräftigen Titel an!

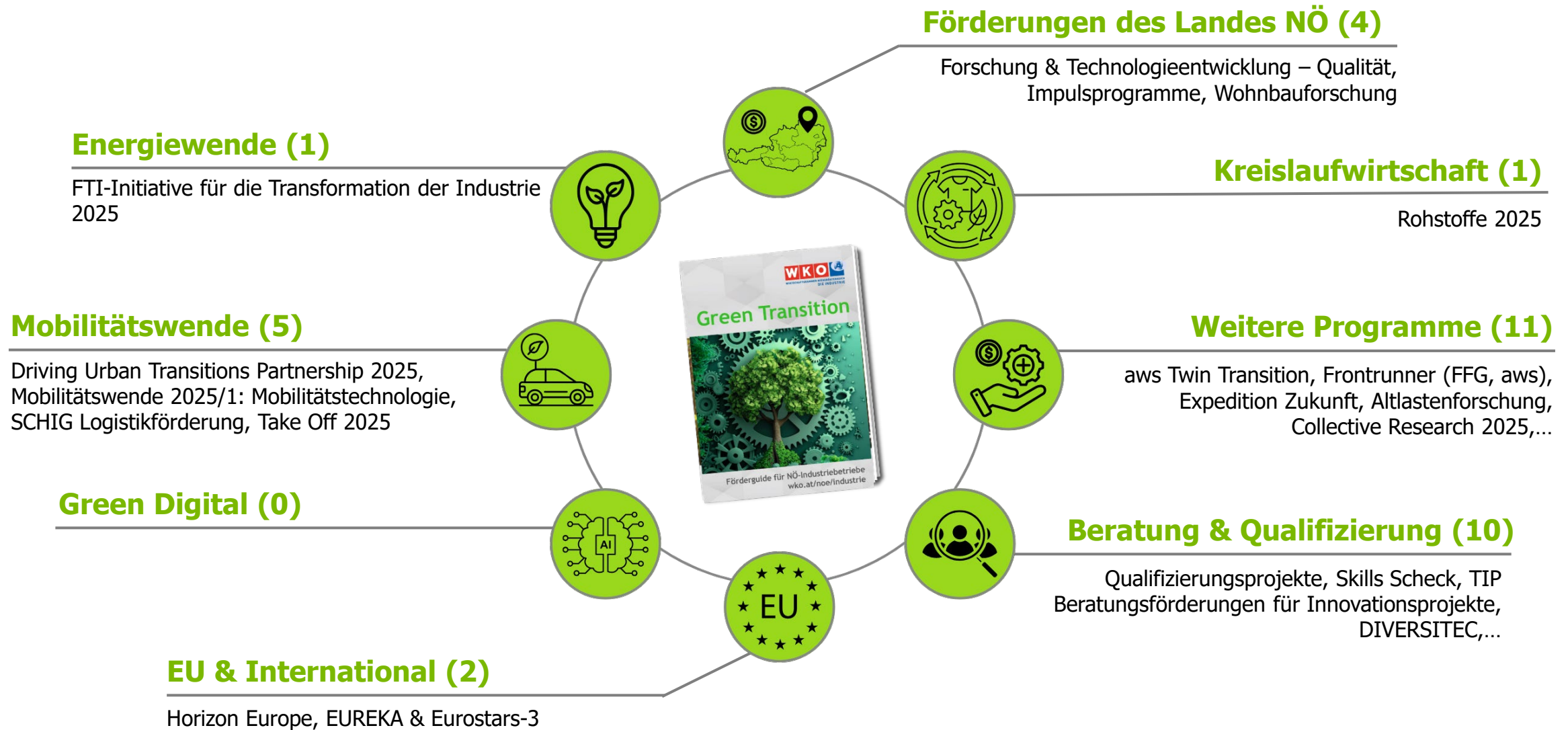
Ziel und Inhalt:
Beschreiben Sie hier die angestrebten naturwissenschaftlich-technischen bzw. sozial- oder geisteswissenschaftlichen Ziele und Inhalte.
Welche Ziele, welchen technischen bzw. wissenschaftlichen Zweck verfolgen Sie mit Ihrer F&E-Tätigkeiten? In welchem Kontext finden diese F&E-Tätigkeiten statt? Welches konkrete, detaillierte Ziel soll durch Ihre F&E-Tätigkeiten erreicht werden? Welche technische bzw. wissenschaftliche Unsicherheit soll durch Ihre F&E-Tätigkeiten gelöst werden?

Methode bzw. Vorgehensweise:
Beschreiben Sie die Lösungswege bzw. die verwendeten Methoden zur Erreichung der beschriebenen Ziele.
Wie wurden die Ziele erreicht? Wie sind Sie konkret vorgegangen? Welchen Lösungsansatz haben Sie verwendet? Welche wissenschaftlichen Methoden wurden systematisch genutzt? Beschreiben Sie hier nicht Eigenschaften sondern die konkrete Vorgehensweise! Bei mehrjährigen Schwerpunkten/Projekten beschreiben Sie hier konkret die F&E-Aktivitäten, die im aktuellen Wirtschaftsjahr in Abgrenzung zum vorangegangenen

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

3

Aktuelle Förderungen für F&E zur Green Transition



F&E-Förderungen, die aus dem Förderguide entfernt wurden



| Förderung | Förderstelle | Förderung |
|--|--------------|-----------|
| Energieforschung 2025 | FFG, KLIEN | Beendet |
| Mission Klimaneutrale Stadt - Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt 2025 | FFG | Beendet |
| AI-Ökosysteme 2025: AI for Tech und AI for Green | FFG | Beendet |
| Ressourcenwende 2025 | FFG | Beendet |
| Circular Bio-based Europe 2025 | FFG | Beendet |
| Schlüsseltechnologien im produktionsnahen Umfeld 2025 | FFG | Beendet |
| COMET – Competence Centers for Excellent Technologies | FFG | Beendet |
| IraSME | FFG, EU | Beendet |
| Öko-Scheck 2025 | FFG | Beendet |
| KMU.DIGITAL & Green | WKÖ | Beendet |

F&E-Förderinstrumente NEU im Förderguide, davon:



| Forschung & Innovation | Förderstelle |
|--|--------------|
| FTI-Initiative für die Transformation der Industrie 2025 | FFG, KLIEN |
| Digitale Transformation in der Mobilität & Rail4Climate | FFG |
| TAKE OFF Ausschreibung 2025 | FFG |
| Zero Emission Mobility plus 2025 | FFG |
| Rohstoffe 2025 | FFG |
| Technologieinfrastrukturförderung 2025 | FFG |
| Bridge 2026/1 | FFG |
| COIN KMU - Innovationsnetzwerke | FFG |
| Praktika für Schüler:innen 2026 | FFG |



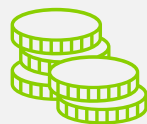


Mobilität



Gegenstand:

- Digitale Transformation in der Mobilität – F&E-Dienstleistungen: Vorbereitung Austrian Mobility Data Space, Digitalisierung von Rechtsvorschriften im Verkehrsbereich, Bereitstellung von Mobilitätsdaten, Strukturen und Qualitätssicherungsprozesse zur Verbesserung der Beauskunftung multimodaler Mobilitätsdienste
- Rail4Climate – kooperative F&E-Projekte: Automatisierte bzw robotergestützte Instandhaltung und digitale Kapazitäts- und Effizienzsteigerung für Infrastruktur/ Fahrzeuge, Sektorweite Datennutzung



Förderhöhe:

- Digitale Transformation: Budget: € 4,1 Mio., Förderbetrag: Je Schwerpunkt, Förderungssatz: 100 %
- Rail4Climate: Budget: € 2,5 Mio., Förderbetrag: Max. € 1 Mio., Förderungssatz: Max. 60 %



Fördervoraussetzungen:

- Kooperative F&E-Projekte müssen das Kooperationserfordernis gemäß Instrumentenleitfaden erfüllen.
- F&E-Dienstleistungen können auch ohne Partner durchgeführt werden
- Spezifische Voraussetzungen je nach Schwerpunkt



Details zur Antragstellung:

- Ausschreibung: 22.10.2025 – 28.01.2026
- Antrag über FFG eCall

Zero Emission Mobility plus 2025

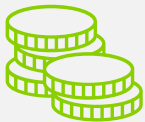


Mobilität



Gegenstand:

- Leitprojekte und Kooperative F&E Projekte: Zero Emission Vehicles/ Infrastructure, Integrierte Lösungen für Fahrzeug/ Infrastruktur
- F&E-Dienstleistungen („Zero Emission Mobility“): Strategische Entwicklung eines H2-Grundnetzes, Wertschöpfungseffekte der Elektrifizierung des Straßenverkehrs, Megawatt-Charging Schwerverkehr
- F&E-Dienstleistungen („Nachhaltige Mobilität in der Praxis“): Zahlungsbereitschaft von Unternehmen für Mobilitätsbudget zur Förderung einer nachhaltigen Mitarbeitermobilität



Förderhöhe:

- Kooperative F&E Projekte: Max. 85 %
- Leitprojekte: Max. 85 %
- F&E Dienstleistungen: 100 % Finanzierung



Fördervoraussetzungen:

- Für Leitprojekte ist ein verpflichtendes Vorgespräch bis spätestens 14.01.2026 zu führen.
- Erwünscht ist die Einbeziehung von Klein- und Mittelunternehmen oder Start-Ups.



Details zur Antragstellung:

- Ausschreibung: 22.10.2025 – 11.02.2026
- Antrag über FFG eCall

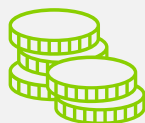


Kreislaufwirtschaft



Gegenstand:

- Kooperative F&E-Projekte – Gewinnung mineralischer Rohstoffe und Nutzung des geologischen Untergrundes für Tiefengeothermie und Carbon Capture and Storage: Digitalisierung und Automatisierung, Sicherheit und Potentiell verwertbare Reststoffe
- F&E-Dienstleistungen: Wirtschaftspolitische Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten



Förderhöhe:

- Kooperative F&E-Projekte: Mind. € 100.000 – max. € 1,2 Mio., Max. 85 %
- F&E-Dienstleistungen: Max. € 100.000, 100 % Finanzierung



Fördervoraussetzungen:

- Kooperative F&E-Projekte: Konsortium aus mind. zwei Partnern (mind. ein österreichischen Unternehmen; ein KMU, eine Forschungseinrichtung oder eine Organisation aus einem weiteren EU-Mitgliedstaat oder einer Vertragspartei des EWR-Abkommens).
- Kein Unternehmen trägt mehr als 70% der förderbaren Projektkosten.
- F&E-Dienstleistungen: Natürliche und juristische Personen aus dem In- und Ausland, die gemäß den Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen befugt sind.



Details zur Antragstellung:

- Ausschreibung: 29.10.2025 – 05.03.2026
- Antrag über FFG eCall

Kundenportfolio P-IC



Policy-Beratung: Ministerien, Förderagenturen (national, regional), Landesregierungen, regionale Wirtschaftsagenturen, Wirtschaftskammern, Industriellenvereinigungen usw.

Förderberatung für Unternehmen & Fit4Green:



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf Ihre Fragen!



DI Anja Hodeck-Jaksch
Themenleitung
Investitionsförderungen

Certified CSR Manager,
Gebäudetechnik
anja.hodeck@p-ic.at



DI Dr. Thomas Wiesinger
Themenleitung F&E-
Förderungen
& Sonderprogramme

F&E-Förderungen, Chemie
thomas.wiesinger@p-ic.at